

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>1. Einleitung . . . . .</b>	<b>11</b>
1.1 Forschungsstand . . . . .	14
1.2 Zugang, Methodik und Quellenkorpus . . . . .	19
1.3 Fragestellung und Aufbau der Arbeit . . . . .	27
<b>2. Der Weg ins Strafgefangenengelager:</b>	
„Meckern“ als Straftatbestand und die „Entgrenzung“ des Rechts . . . . .	31
2.1 Rechtsideologische und strafrechtliche Entwicklungen	
im NS-Justizsystem: Die Transformation der Ausnahmesituation . . . . .	32
2.2 Der Strafvollzug in der Weimarer Republik:	
Debatten um Wichtigkeit oder Nichtigkeit	
von „erzieherischen“ Maßnahmen an „Besserungswilligen“ . . . . .	38
2.3 Der Strafvollzug im Nationalsozialismus:	
Der „Wille zu radikaler Bestrafung und Ausmerze“ . . . . .	40
<b>3. Das Strafgefangenengelager Oberems . . . . .</b>	<b>51</b>
3.1 Entwicklung, Organisation und Akteure	
des Strafgefangenelagers Oberems . . . . .	52
3.2 Der Frauenstrafvollzug und die Frauenlager:	
„Sollte es nicht möglich sein, uns langstrafige Gefängnisfrauen	
zuzuweisen, so wäre zu überlegen, ob Sie uns nicht	
Zuchthäuslerinnen zuweisen könnten“ . . . . .	77
3.3 Gefangene in Oberems:	
Musikerinnen, Möbelfabrikanten und Bauern . . . . .	88
3.4 Die „Nacht- und Nebel“-Verhaftungen:	
Belgier in Oberems . . . . .	98
3.5 Der Häftlingsalltag:	
„Die Gefangenen sollten vor Abmarsch und nach Einmarsch	
laufend ... genau durchsucht werden“ . . . . .	112
<b>4. Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>121</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>127</b>